



Antonia Grunenberg

Demokratie als Versprechen

Warum es sich lohnt, für die Freiheit zu kämpfen

208 Seiten / gebunden
20,00 € (D) / 20,60 € (A) inkl. MwSt.
ISBN 978-3-95890-495-8

Erscheint ANFANG OKTOBER 2022 im EUROPA VERLAG

Ein leidenschaftliches Plädoyer dafür, unsere Demokratie immer wieder neu zu beleben

Wie fragil doch Demokratien sind! Sie können von innen und von außen zerstört werden. Ihre Gegner von außen: autoritäre Staatsmächte und korrupte Machtgruppen, die ihrem Volk so misstrauen, dass sie die demokratische Gesellschaft im Nachbarland militärisch zerstören. Ihre Gegner im Innern: Identitäre und Verschwörungstheoretiker, Neonazis, rechtsextreme Parteien, gewaltfreudige linksradikale Gruppen, Terrorkommandos sowie psychisch kranke Einzeltäter, um nur einige zu nennen. Doch auch kollektive Apathie und schäumende Wut (»Wutbürger«) stellen die Demokratie infrage. Nicht zu vergessen die großen Korruptionsskandale und der Missbrauch politischer Macht. Demokratie ist mühsamer geworden, je deutlicher wird, welch ein gigantisches Projekt vor den demokratischen Gesellschaften steht: ein nachhaltiges Umdenken in Wirtschaft und Gesellschaft auf den Weg zu bringen. Das erfordert Bürgerinnen und Bürger, die zugleich kritisch sind, Vertrauen haben, öffentlich tätig werden, wenn Bürgerrechte und demokratische Institutionen angegriffen werden, und die bejahen, dass sie in einer pluralen Gesellschaft leben, in der sich ständig andere Wahrnehmungsweisen und Perspektiven an den ihren reiben.

Antonia Grunenberg lotet die wechselvolle Geschichte der deutschen Nachkriegsdemokratie vor dem Hintergrund eigener jahrzehntelanger politischer Erfahrungen aus. Wer verstehen will, was Demokratie heute ist, muss außerdem vielfältige und widersprüchliche Erfahrungen aus anderen Demokratien einbeziehen, um nicht in der nationalen Vogelperspektive zu verharren. Sie rekapituliert Ereignisse, Bewegungen und Konflikte, an denen sichtbar wird, welche Stärken und Schwächen eine Demokratie zeigt und wie die deutsche Demokratie an großen Konflikten, an eigenen und fremden Fehlern gewachsen ist.

Die Autorin: Antonia Grunenberg, emeritierte Professorin, studierte Soziologie, Philosophie und Germanistik in Tübingen, Frankfurt am Main und Berlin. Sie promovierte in Philosophie, habilitierte sich in Politischer Wissenschaft und hatte verschiedene WM-Stellen und Professuren inne, zuletzt eine Professur für Politische Wissenschaft an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie hat ein Archiv der Samisdat-Literatur der ausgehenden DDR an der Universität Bremen und ein Archiv mit dem Nachlass (in Kopie) der politischen Denkerin Hannah Arendt an der Universität Oldenburg aufgebaut. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Kulturgeschichte und politisches Denken in der Weimarer Republik sowie die politisch-intellektuelle Geschichte Deutschlands (Ost und West) nach 1945. Antonia Grunenberg ist Mitgründerin und Vorstandsmitglied des 1995 gegründeten »Hannah Arendt Vereins für politisches Denken«, Bremen, der jährlich den »Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken« vergibt.

Weitere Informationen, Anfragen zu Interviews oder Veranstaltungen mit Antonia Grunenberg: bs@europa-verlag.com. Barbara Stang, PR Consulting, PR i.A. EUROPA VERLAG, www.europa-verlag.com